

**Christus hat keine Hände,
nur unsere Hände, seine
Arbeit heute zu tun ...**

Jahresbericht 2021 / 2022

Liebe Mitglieder, liebe Spenderinnen und Spender, liebe
Freunde von UNA TERRA – UNA FAMILIA

Aufgrund der Covid-19 Pandemie konnten wir in den letzten beiden Jahren unsere Generalversammlung nicht physisch durchführen. Diejenige für 2020 ist ganz ausgefallen und diejenige für 2021 mussten wir schriftlich abhalten.

Die Corona-Pandemie hat sich aber nicht nur auf die Generalversammlung, sondern auch auf die Alltagsarbeit unseres Hilfswerkes ausgewirkt: So konnten wir unsere Sitzungen längere Zeit nur über ZOOM abhalten und selbstverständlich mussten wir auch auf unsere alljährlichen Projektreisen verzichten. Zum Glück verfügen wir heute jedoch über die technischen Voraussetzungen um mit unseren Projektpartnern jederzeit über das Internet kommunizieren zu können. So war es uns möglich, wenigstens auf diesem Weg unsere Projekte weiter eng begleiten zu können und unsere vielfältigen Aufgaben trotz der Pandemie wahrzunehmen. Auch bei uns in der Schweiz hat die Pandemie bisweilen zu schwierigen Lebenssituationen geführt, beispielsweise wenn man Angehörige in Spitalpflege nicht besuchen durfte. Aber die Not für die Menschen, die schon vorher für ihren Lebensunterhalt zu kämpfen hatten,

wurde durch diese Pandemie zusätzlich verschärft und öfter als bisher erreichten uns dringliche Hilfsgesuche. Dank unserer schlanken Organisation sowie dem gut eingespielten Team konnten wir in diesen Fällen stets schnell und unbürokratisch helfen.

Projekte / Spendeneingänge

Trotz der schwierigen Lebensumstände, oder vielleicht gerade deshalb, haben wir im vergangenen Jahr wiederum erfreulich viele Spenden erhalten und entsprechend dürfen wir auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Wieviel und wofür wir die Spenden eingesetzt haben, seht Ihr auf der Zusammenstellung unseres Kassiers (anbei). Einige dieser Projekte haben wir Euch im neusten Rundbrief Nr. 30 näher vorgestellt. Dass wir all diese Projekte zu finanzieren vermochten und aufs Vielfältigste helfen konnten, war nur dank Ihnen, treuen Spenderinnen und Spendern möglich. Vor allem aber beeindruckt mich immer wieder aufs Neue, wie viele Menschen bereit sind auch durch persönliches Engagement zu helfen. Zu nennen sind hier beispielsweise die Sternsinger von Aadorf und Tänikon oder aber die Pfarrgemeinde von Amriswil, die ihren Suppentag zugunsten von UNA TERRA – UNA FAMILIA durchführte. Im Weiteren erhalten wir auch immer wieder viele grosszügige Zuwendungen durch Hochzeiten, Geburtstage, Taufen und bei Beerdigungen.

Dank

Liebe Spenderinnen und Spender, es lässt sich am Ende nicht in Zahlen ausdrücken wie viele Kinder, Jugendliche und Bedürftige mit Ihrer Hilfe ein menschenwürdigeres Leben führen können, wie viele aus der Armut weggeholt wurden und durch Bildung eine Perspektive für ihre Zukunft erhalten haben. Wie viele es sind wissen wir nicht, aber es zählt allein, dass es sie gibt. Für all diese Hilfe sind wir Ihnen von Herzen dankbar. Ihr Mittragen und Ihre Treue spornt uns an, uns auch in Zukunft mit Zuversicht und Tatkraft einzusetzen für eine gerechtere und hoffentlich auch für eine friedlichere Welt.

Abschliessend ist es mir ein grosses Bedürfnis, Euch Lieben vom Vorstand von Herzen zu danken. Seit vielen Jahren seid Ihr an meiner Seite und habt Euch eingesetzt, das Hilfswerk zu dem zu machen, was es heute ist - **ein kleines Hilfswerk mit grosser Wirkung.**

Christus hat keine Hände, nur unsere Hände, seine Arbeit heute zu tun.

Aadorf, 2. April 2022

Margrith Lengg, Präsidentin